

studentisch burschikosen Ton der Erzählung etwas wie echte, gallige Bitterkeit. Doch auch dies ist schließlich nur „ein Streit mit dem Schatten“.

Horst Kliemann. Die Werbung fürs Buch. Lieferung 2. C. E. Poeschel Verlag in Stuttgart. Die zweite Lieferung enthält „Der Vertrieb von antiquarischen Büchern und Restauflagen“ von Bernhard Wendt und „Drucktechnischer Berater für Werber“ von M. B. Gruenwald. Bernhard Wendts Arbeit gibt eine instruktive Einführung in die gar nicht einfache Materie (mit mehreren guten Beispielen und Abbildungen). „Der drucktechnische Berater“ von M. B. Gruenwald enthält aber leider einige Mängel, die zu berichtigen wir uns genötigt fühlen. Da steht auf Seite 120: „Neben Strichätzung und Autotypie kennt man noch den Holzschnitt. Hier wird der für den Druck bestimmte Teil des Bildes erhaben in die Holzplatte eingeschnitten; diese Arbeit besorgt meist der Künstler selbst.“ Das ist unglücklich ausgedrückt. Wie kann man denn etwas „erhaben einschneiden?“ Beim Holzschnitt wird das Bild (die Zeichnung) stehen gelassen und das, was nicht drucken soll, wird weggeschnitten. Dadurch steht dann die Zeichnung erhaben auf dem Holzstock. Auch mit dem auf Seite 141 behaupteten Satz dürften die Stein- und Offsetdrucker kaum einverstanden sein: „Bei kleineren Auflagen (bis zu einigen 1000 Stück) ist wohl Flachdruck (Steindruck bzw. Offset) am wirtschaftlichsten, bei höheren Auflagen Tiefdruck.“ Und wenn es in „Ein mehrfarbiges Bildplakat wird gebraucht“ auf Seite 140 heißt: „denn nur verhältnismäßig wenige Künstler sind auch gute Schriftzeichner“, so trifft dies auf die heutige Zeit und die heutigen Plakatkünstler nicht mehr zu. Tit. Sch.

Die Letter. Nr. 1. Mitteilungen der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München. „Die Letter“ erscheint halbjährlich, sie „will in keiner Weise den schon bestehenden Fachzeitschriften Konkurrenz machen. Sie ist vielmehr lediglich eine Art Rechenschaftsbericht über das Schaffen an der Schule und dient vor allem auch der Verbindung von Lehrern und Studierenden mit den heute schon sehr zahlreichen ehemaligen Meisterschülern.“ Die Ergebnisse des Wettbewerbs für einen Umschlag der Zeitschrift „Die Letter“ zeugen für den frischen Geist in der Schule. Die Arbeiten sind nicht nur durchaus fachlich einwandfrei, es ist den Schülern darüber hinaus auch künstlerisch etwas eingefallen. Um zu erfahren, wie diese Leistungen zustande gekommen sind, ist es aufschlußreich, die Erklärungen zu lesen, die Lehrer und Schüler zu dem Wettbewerb beisteuern. Neben Aufsätzen, die kaufmännische und technische Probleme behandeln, erfreut man sich besonders an der „Gebrauchsgraphik um 1800“ —, entzückend naive Holzschnitte aus dem Bestand einer alten Lübecker Druckerei. Aber die für eine Schülerzeitung reichlich saftige Geschichte „Wie der Schulheiß seinem Sohn Hochzeit macht“ enthält leider einen Druckfehler. Es muß auf der zweiten Seite oben doch wohl heißen „die Speise mit zweien Fingern angreifen“ nicht „angreifen“. Der Druckfehlerteufel ist nun einmal nicht auszurotten, er ist so alt wie die schwarze Kunst selber. Tit. Sch.




„Ach bitte nehmen Sie mich doch nur einmal mit“

Ferientraum des Sertaners Arthur Jost aus Elberfeld: Einmal nur mit hinauszudürfen auf See. Heute steht Arthur Jost als Kapitän auf der Brücke des Hapag-Motorschiffes „Milwaukee“. Und so — erfüllt vom Geist wahrer Seemannschaft, so sind sie alle, die Männer der Hapag. Männer, nicht Schiffe allein — sie sind der Stolz der Hamburg-Amerika Linie.

Mit dem Doppelschrauben-Motorschiff „Milwaukee“

Große Hapag-Orientfahrt
vom 7. bis 31. März. Von Genua über Südtalien, Ägypten, Palästina, Syrien und das östliche Mittelmeer, nach Venedig. (Fahrpreise ab RM. 500.—)

Zweite Hapag-Orientfahrt
vom 2. bis 21. April. Von Venedig über Jugoslawien, Griechenland, Ägypten, Palästina und Syrien, zurück nach Venedig. (Fahrpreise ab RM. 420.—)

Hapag-Fahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeeres
vom 23. April bis 12. Mai. Von Venedig über Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Afrika, Rhodos, Santorin, Malta, Sizilien, Korsika, nach Genua. (Fahrpreise ab RM. 420.—)

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt
vom 14. Mai bis 2. Juni. Von Genua über Südfrankreich, Afrika, die Atlantischen Inseln, England, nach Hamburg. (Fahrpreise ab RM. 420.—)

„Die Hapag erfüllt Deinen Traum von der Seefahrt“

An Bord neu eröffnet:
Kur- und Sportbad
mit den modernsten und vielseitigsten Einrichtungen
für Bäder und Massagebehandlung

Auskunft und Prospekte durch die Reisebüros oder die
Hamburg-Amerika Linie



Hamburg 1

